

**Mehrjahresinvestitionsprogramm des
Kulturreferats für die Jahre 2011 - 2015
und Stellungnahme zu den Anregungen
der Bezirksausschüsse**

3 Anlagen:

1. Auszug aus Investitionsliste 1
2. Auszug aus Investitionsliste 3
3. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse

Beschluss des Kulturausschusses vom 17.11.2011 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 25.10.2011 den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2011 – 2015 (Programmmentwurf, Variante 620) entgegengenommen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen. Die endgültige Verabschiedung des Programms ist in der Vollversammlung am 14.12.2011 vorgesehen.

Die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse 2, 7, 9, 15, 20, 21, 22 und 25 werden unter Ziffer 4 dieser Vorlage behandelt.

2. Im Einzelnen

- 2.1 Übersicht über die Maßnahmen des MIP 2011 - 2015

Die Investitionsmaßnahmen wurden im Programmmentwurf in drei Investitionslisten gegliedert:

Die Investitionsliste 1 enthält die Maßnahmen, die im Programmzeitraum als finanziell gesichert angesehen und verwirklicht werden können.

Die Investitionsliste 2 enthält weitere dringliche Maßnahmen, die jedoch finanziell nicht gesichert sind. Im MIP 2011 – 2015 sind im Bereich des Kulturreferates keine Positionen in Investitionsliste 2 enthalten.

In die Investitionsliste 3 wurden alle sonstigen Vorhaben aufgenommen, deren Realisierung aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nicht absehbar ist.

Die Investitionsschwerpunkte im Bereich des Kulturreferates konzentrieren sich im Rahmen des hier zu beratenden Mehrjahresinvestitionsprogrammes auf folgende Projekte:

Investitionsliste 1:

Museen

Münchner Stadtmuseum - Neukonzeption 2. Bauabschnitt
Depot für Münchner Museen – Neubau
Städtische Galerie im Lenbachhaus – Generalinstandsetzung
NS-Dokumentationszentrum – Neubau

Beteiligungsgesellschaften

Münchner Volkstheater GmbH - Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen
Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH - Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen
Deutsches Theater München Betriebs GmbH - Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen und Erstausrüstung Standort Schwanthaler Straße

Münchner Volkshochschule GmbH

Investitionszuschuss für EDV-Ausstattung
Außenstelle im Kulturzentrum 2411 an der Ecke Blodig-/Dülferstraße – Erstausrüstung im Zusammenhang mit Erwerb Teileigentum (ehemaliger Planungsstandort Nordhaide)
Modernisierung/Erweiterung Haus Buchenried, Investitionszuschuss (abgeschlossen in 2013)

Kulturelle Stadtentwicklung

Kulturzentrum 2411 an der Ecke Blodig-/Dülferstraße – Erstausrüstung im Zusammenhang mit Erwerb Teileigentum (ehemaliger Planungsstandort Nordhaide)
Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz – Planungskosten
Mohrvilla Nebengebäude - Nutzungsänderung und Teilsanierung (abgeschlossen in 2011)
Kulturzentrum Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt

Münchner Stadtbibliothek

Ersteinrichtung für die Mittelpunktsbibliothek im Kulturzentrum 2411 an der Ecke Blodig-/Dülferstraße

Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo (1. Bauabschnitt mit MVHS und Geschichtswerkstatt, abgeschlossen in 2011)

Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstraße

Ersteinrichtung für die Stadtbibliothek Westend an der Schießstättstraße

Stadtbibliothek Hadern/Guardinstr. - Sanierung (mit Konjunkturpaket II, abgeschlossen in 2011)

Sonstiges

Stiftung Literaturhaus (Investitionszuschuss als Darlehenstilgung, abgeschlossen in 2011)

Investitionsliste 2:

Keine Anmeldungen

Investitionsliste 3:

Kulturelle Stadtentwicklung

Stadtteilzentrum Freiham

Kulturelles Zentrum Laim Fürstenrieder-/Hogenbergstraße, 2. Bauabschnitt

Veranstaltungssaal im Bürgerpark Oberföhring (Alternative: Kulturstandort auf dem Areal der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne)

Münchner Volkshochschule GmbH

Außenstelle Freiham

Außenstelle Trudering/Messestadt Riem

Stadtbibliothek

Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem

Das Baureferat und das Kommunalreferat haben den einzelnen Projekten – mit Ausnahme der Investitionszuschüsse an die Beteiligungsgesellschaften und des Investitionszuschusses (Darlehenstilgung) an die Stiftung Literaturhaus, für die die beiden Referate nicht zuständig sind – zugestimmt. Die Vorhaben stimmen mit den Zielen des Stadtentwicklungsplanes überein. Der von der Stadtkämmerei erstellte Entwurf des MIP 2011 – 2015, der als Grundlage dieses Beschlusses dient, basiert auf dem Stand der Variante 620 (siehe Anlagen 1 und 2). Für alle Einzelmaßnahmen (Investitionsliste 1) sind die voraussichtlichen Gesamtkosten, die bis 2010 bereitgestellten Ausgabemittel, die jährlichen Raten des Mittelbedarfes in den Jahren 2011 – 2015 und die noch erforderliche Restfinanzierung in den Jahren 2016 ff aus der Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage ersichtlich.

Das Baureferat teilte mit, dass bei Objekten, für die der Baubeginn in den Jahren 2012 – 2015 vorgesehen ist, die Unterlagen nach § 12 KommHV-Doppik zeitgerecht erarbeitet werden können, wenn hierzu alle sachlichen Voraussetzungen wie Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes, Klärung der Grundstücksfragen und dergleichen gegeben sind. Dies gilt auch für die Baureife. Die für das Jahr 2012 in der Investitionsliste 1 vorgesehenen Projekte können voraussichtlich bis zur Aufstellung des Haushaltplanes 2012 nach Maßgabe des § 12 KommHV-Doppik planungsmäßig vorbereitet werden. Soweit Verwaltungsverfahren notwendig sind, werden diese voraussichtlich rechtzeitig abgeschlossen.

Die Positionen des beweglichen Anlagevermögens sind in Investitionsliste 1 enthalten und wurden bereits im Vorfeld mit der Stadtkämmerei behandelt.

2.2 Erläuterung der Einzelmaßnahmen:

2.2.1 Investitionsliste 1 (Anlage 1)

UA 3200 Münchner Stadtmuseum

3200.7520 (006) Neukonzeption und 2. Sanierungsabschnitt

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 08.12.2005 wurde der inhaltlichen Neukonzeption des Stadtmuseums zugestimmt. Die Verwaltung wurde gleichzeitig beauftragt, den bestehenden Untersuchungsauftrag vom 29.11.1999 zum Gsaengertrakt entsprechend der inhaltlichen Konzeption durch verwaltungsinterne Abstimmung zu aktualisieren. Für die Planungskosten und für die laufende Bestandsuntersuchung sind in Investitionsliste 1 Gesamtkosten von 950.000 € enthalten. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie liegen inzwischen vor, bis zum Jahresende 2011 soll dem Stadtrat ein Grundsatzbeschluss sowie die Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms zur Entscheidung unterbreitet werden. Anschließend soll ein Realisierungswettbewerb vorbereitet und durchgeführt werden.

3200.7545 (007) Depot für Münchner Museen, Neubau

Der Kulturausschuss hat am 20.11.2008 das Planungskonzept und die Projektkosten von 28,930 Mio. € genehmigt und das MIP 2008 – 2012 entsprechend ausgeweitet. Die verwaltungsinterne Projektgenehmigung erfolgte am 03.04.2009, mit der indexbedingten Preisanpassung beträgt die Kostenobergrenze 29,386 Mio. € (inkl. Kostenreserve von 4,711 Mio. €). Die Ausführungsgenehmigung in Höhe von 24,533 Mio. € als Kostenobergrenze ist im Kulturausschuss am 19.11.2009 erteilt worden. Die Baumaßnahme verläuft planmäßig, das Gebäude ist den Nutzern im Sommer 2011 übergeben worden, derzeit findet der Einzug statt, die Einweihung ist für den März 2012 vorgesehen.

UA 3210 Städtische Galerie im Lenbachhaus

3210.7530 (001) Generalinstandsetzung Lenbachhaus

Mit verwaltungsinterner Bedarfsanmeldung vom 03.07.2001 wurde das Baureferat beauftragt, die Projektuntersuchung, bestehend aus der Bestandsuntersuchung und der Vorplanung, durchzuführen. Zusammen mit dem Architekturbüro Foster and Partners, London, und den betroffenen Dienststellen wurde in einem kooperativen Verfahren ein detailliertes Nutzerbedarfsprogramm, eine Vorplanung mit Kostenermittlung sowie ein Vorgehenskonzept erarbeitet und dem Stadtrat mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.10.2005 zur Kenntnis gebracht.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 05.10.2006 das Nutzerbedarfsprogramm für die Großinstandsetzung mit einer Kostenobergrenze von 51,2 Mio. € genehmigt, das Baureferat gebeten, die Entwurfsplanung zu erarbeiten und die Ausführung vorzubereiten, und das Kulturreferat mit einer entsprechenden Anmeldung zum MIP 2007 - 2011 beauftragt.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 06.03.2008 wurde das Projekt genehmigt und der Verwaltung der Auftrag erteilt, die Ausführungsgenehmigung herbeizuführen. Die Stadtkämmerei wurde beauftragt, die notwendigen Anpassungen im MIP vorzunehmen. Im Kulturausschuss vom 07.05.2009 wurde eine Teilausführungsgenehmigung für notwendige Vorwegmaßnahmen beschlossen. Der Kulturausschuss hat am 10.12.2009 die Ausführungsgenehmigung mit auf den Fertigstellungszeitpunkt 2012 prognostizierten Ausführungskosten von 58, 497 Mio. € erteilt. Gleichzeitig wurde vom Stadtrat die Ausführung der musealen Allgemeinbeleuchtung mit LED beschlossen. Hierfür wurde ein eigenes Projekt eingerichtet. Die prognostizierten Gesamtkosten von 4,3 Mio. € werden durch eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (2 Mio. €), einen Teil der für das Gesamtprojekt zugesagten Spendenmittel des Fördervereins Lenbachhaus e.V. (1,8 Mio. €) und aus dem Gesamtprojekt übertragene Mittel (0,5 Mio. €) für die ursprünglich geplante Beleuchtung finanziert. Nach derzeitigem Stand kann die Baufertigstellung im Herbst 2012 erfolgen, damit kann das Museum im Frühjahr 2013 wieder eröffnet werden. Der Kulturausschuss hat am 31.03.2011 der Realisierung der musealen Allgemeinbeleuchtung mit LED zu den dargestellten finanziellen und terminlichen Konditionen zugestimmt.

UA 3212 NS-Dokumentationszentrum München, Lern- und Erinnerungsort zur Geschichte des Nationalsozialismus

3212.7500 (001) Neubau eines NS-Dokumentationszentrums

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 05.10.2006 u.a. das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und das Kulturreferat beauftragt, einen Auslobungstext für den Realisierungswettbewerb dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Der Kulturausschuss wurde am 10.04.2008 mit der Auslobung des Realisierungswettbewerbs befasst, die Wettbewerbsergebnisse und das geplante weitere Vorgehen wurden dem Kulturausschuss am 18.06.2009 dargelegt. Der Freistaat Bayern und der Bund haben einen Förderanteil von bis zu 9,4 Mio. € zugesagt. Die Planung begann im 1. Halbjahr 2009. Der Projektauftrag ist vom Kulturausschuss am 22.04.2010 vorberaten und in der Vollversammlung des Stadtrates am 28.04.2010 beschlossen worden. Der aktuelle MIP-Ansatz beträgt 28,2 Mio. €. Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 26.05.2011 eine Teilausführungsgenehmigung erteilt, der Baubeginn war im Sommer 2011, am 29.09.2011 wurde die Ausführungsgenehmigung beschlossen, mit der Eröffnung ist Anfang 2014 zu rechnen.

UA 3311 Förderung von Theater- und sonstige Gesellschaften

3311.3850 (001) Investitionszuschuss an die Münchner Volkstheater GmbH

Bei den Anmeldungen handelt es sich um Ersatzinvestitionen für technische Geräte und Kleinumbauten. Das Volkstheater wurde im Jahr 2002 teilweise umgebaut (Foyer und kleine Bühne). Für unvorhersehbare kleinere, aber dringend erforderliche Maßnahmen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar.

Im MIP-Entwurf werden die Jahresraten von 55.000 € unverändert fortgeschrieben.

3311.3851 (002) Investitionszuschuss an die Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH. Für Ersatzinvestitionen im Bereich der Infrastruktur und für kleinere Neubeschaffungen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar. Der bisherige Ansatz von 25.000 € wird weiter fortgeschrieben.

3311.3852 (003) Investitionszuschuss an Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Die Betriebsgesellschaft musste in der Vergangenheit in der Schwanthaler Straße entsprechend den Bestimmungen des Pachtvertrages Ersatzinvestitionen bei bestimmten technischen Anlagen ausführen. Da die jährlichen Abschreibungen auf bestehende Einrichtungen zu gering sind, um alle Ersatzinvestitionen zu finanzieren, wurden der Gesellschaft jährliche Investitionspauschalen in Höhe von 155.000 € gewährt. In 2003 wurde aufgrund des Investitionsstopps 2002 und der drohenden Schließung des Theaters die jährliche Rate von 155.000 € auf 84.000 € reduziert. Die vom Stadtrat in 2003 beschlossenen Sofortmaßnahmen für die Immobilie Deutsches Theater (Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH) eröffneten der DTB die Möglichkeit, den Theaterbetrieb bis Ende 31.12.2008 in der Schwanthaler Straße fortzuführen. Seit dem Herbst 2008 hat die Betriebsgesellschaft in Fröttmaning ein Theaterzelt zur Fortsetzung ihres Theaterbetriebs angemietet. Die DTB benötigt auch während der Interimsphase einen jährlichen Investitionszuschuss für erforderliche Ersatzinvestitionen in Höhe von 84.000 € bei bestimmten technischen Anlagen.

3311.7530 Investitionszuschuss an Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Erstausrüstung Schwanthalerstraße
Für die Rückkehr in den sanierten Standort Schwanthaler Straße hat die Vollversammlung des Stadtrates am 07.05.2008 beschlossen, einen Investitionszuschuss für die Erstausrüstung bereit zu stellen. In Anbetracht des Baufortschrittes muss die einmalige Rate von 2011 nach 2012 verschoben werden.

UA 3412 Kulturelle Stadtentwicklung

3412.7530 (001) Kulturzentrum 2411 an der Ecke Blodig-/Dülferstraße (ehemals Nordhaide)
Ursprünglich wurde im Neubaugebiet Nordhaide neben einer Mittelpunktsbibliothek und einer Außenstelle der MVHS auch ein bürgerschaftlich und kulturell zu nutzender Multifunktionssaal (integriert in die Schulaula) mit Neben-, Gruppen- und Vereinsräumen geplant. Die Vollversammlung des Stadtrates vom 26.07.2006 hat dazu das Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und den Vorplanungsauftrag erteilt (Federführung Schulreferat).

Durch die von den Bezirksausschüssen 11 und 24 initiierte Standortdiskussion und in Folge durch die Verhandlungen mit einem privaten Investor wurde der Standort an der Blodig-/Ecke Dülferstraße favorisiert, da hier zusammen mit der Neuerrichtung des Einkaufszentrums eine städtebauliche Wiederbelebung des Quartierszentrums erwartet wird.

Die Vollversammlung des Stadtrates wurde am 22.04.2009 mit dem aktuellen Sachstand befasst, die Verwaltung wurde dabei beauftragt, die Handlungsvarianten mit dem privaten Grundstückseigentümer und möglichen Investor weiter zu verhandeln.

Mit nichtöffentlichen Beschlüssen des Kulturausschusses vom 18.03.2010 bzw. der Vollversammlung des Stadtrates am 24.03.2010 wurde für die kulturellen Nutzungen (stadtteilkulturelle Einrichtung, MVHS-Außenstelle und Mittelpunktsbibliothek) der Standort Nordhaide zugunsten des neuen Standortes an der Blodig-/Ecke Dülferstraße aufgegeben. Diese Einrichtungen werden derzeit durch die DIBAG AG errichtet und von der Stadt nach Fertigstellung erworben werden. Zugleich wurde das MIP im Bereich des Kulturreferats insoweit geändert, als an Stelle der Planungskosten für den alten Standort Nordhaide nunmehr die Kosten für die Erstausrüstung des neuen Standortes aufgenommen wurden. Diese betragen für die kulturelle Einrichtung 135 Tsd. €, für die MVHS-Außenstelle 230 Tsd. € und für die Mittelpunktsbibliothek 600 Tsd. €. Der Erwerb der bebauten Grundstücksteilflächen in Höhe von insgesamt 11.185 Tsd. € wird in Höhe von 10.089 Tsd. € aus der Grunderwerbpauschale des Kommunalreferates und in Höhe von 1.095 Tsd. € aus der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Nordhaide finanziert. Die Fertigstellung und Übergabe an die Stadt ist vom Investor für Frühsommer 2012 geplant.

In Abstimmung mit den Bezirksausschüssen des 11. und 24. Stadtbezirkes, sowie mit dem zukünftigen Trägerverein „Stadtteilkultur 2411 e.V.“ wird diese Einrichtung den Namen „Kulturzentrum 2411“ tragen.

3412.7620 (002) Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz, Planungskosten

Vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird für den Gesamtbereich ein Bebauungsplan erarbeitet. Im Vorfeld wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt, der inzwischen abgeschlossen ist. Der Träger des 1. Preises wurde bereits mit der Erstellung des Bebauungsplanentwurfs beauftragt.

Der Stadtrat hat am 05.10.2006 dem Nutzerbedarfsprogramm für das kulturelle Zentrum als Planungsgrundlage zugestimmt. Ein erster, durch das Baureferat grob ermittelter Kostenrahmen nach Kennwerten beläuft sich bezüglich der Gesamtinvestitionskosten auf eine Größenordnung von 23,3 – 28 Mio. €. Insoweit diese Kosten über Planungsgewinne, welche auf den städtischen Grundstücken erzielt werden, gedeckt werden können bzw. wieviel zusätzliche Mittel aufgebracht werden müssen, kann erst nach Planungssicherheit des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans ermittelt und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

3412.7610 (003) Mohrvilla Nebengebäude, Nutzungsänderung und Teilsanierung / Planungskosten

Der Stadtrat hat am 23.07.2008 das Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und den Projektauftrag erteilt. Die Ausführungsgenehmigung wurde im Kulturausschuss am 18.06.2009 erteilt. Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.

3412.7540 (004) Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt Kulturzentrum

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 09.05.2007 das ursprüngliche Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und in ihrer Sitzung am 27.10.2010 sowohl das durch den weiteren Planungsverlauf aktualisierte Nutzerbedarfsprogramm genehmigt als auch die Projektgenehmigung erteilt und das MIP 2010-2014 um die Baukosten (samt Erstausrüstung, Stellplätze und Risikoreserve) von 8.019 Tsd. € ausgeweitet. Die Mittel wurden mit dem 1. Nachtragshaushalt 2011 in den Haushalt eingestellt. Die Baugenehmigung wurde aufgrund einer Nachbarklage vom Bayerischen

Verwaltungsgericht München mit (inzwischen rechtskräftigem) Urteil vom 23.05.2011 aufgehoben. Derzeit bereiten die mit dem Projektmanagement beauftragte MGS, das Sozialreferat und das Kulturreferat einen neuen Bauantrag vor, der sich an den Vorgaben des Urteils orientiert. Soweit dies zu wesentlichen Änderungen im Nutzerbedarfsprogramm führen sollte, wird der Stadtrat erneut befasst werden.

UA 3500 Münchner Volkshochschule GmbH

3500.3851 (001) EDV-Ausstattung für die Volkshochschule

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Investitionsmaßnahme „EDV-Vernetzung im pädagogischen Bereich der MVHS“ sind für den Zeitraum 2009 bis 2013 weiterhin jährliche Investitionszuschüsse an die Gesellschaft erforderlich. Die MVHS kann Anschaffungen, die durch einen Investitionszuschuss der Gesellschafterin finanziert wurden, nicht abschreiben und ist nicht in der Lage, die erforderlichen Mittel für Ersatzbeschaffungen anzusparen. Ebenso werden für die Außenstellen Trafo (Inbetriebnahme erfolgte im Herbst 2009) und das Kulturzentrum 2411 an der Ecke Blodig-/Dülferstraße Vernetzungen und EDV-Ausstattungen notwendig. Der Stadtrat beschloss daher in der Vollversammlung am 23.07.2008 (Kulturausschuss 17.07.2008), die jährlichen Investitionszuschüsse über die Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2009 und 2013 anzumelden. Ebenso entschied der Stadtrat, die aus der Investitionsmaßnahme resultierenden administrativen Folgekosten durch Fortschreibung der Betriebszuschusserhöhung um 200.000 € für weitere fünf Jahre der MVHS zu finanzieren.

3500.7510 (002) MVHS im Kulturzentrum 2411, Ersteinrichtung-Investitionszuschuss
Siehe Ausführungen zu Kennziffer 3412.7530

3500.7570 (003) Modernisierung/Erweiterung Haus Buchenried - Investitionszuschuss
Der Kulturausschuss vom 17.07.2008 bzw. die Vollversammlung des Stadtrates vom 23.07.2008 haben dem Nutzerbedarfs- und Betriebskonzept zugestimmt und das Mehrjahresinvestitionsprogramm um den Investitionszuschuss von 5,261 Mio. € ausgeweitet.

Am 30.01.2009 erfolgte die Beurkundung der Erbbaurechtsbestellung für die MVHS GmbH. Mit dem 2. Bauabschnitt wurde in 2011 begonnen, mit der Fertigstellung ist im Herbst 2013 zu rechnen.

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7510 (001) Mittelpunktsbibliothek im Kulturzentrum 2411- Ersteinrichtungskosten in Höhe von 600.000 €.

Siehe Ausführungen zu Kennziffer 3412.7530

3520.7500 (002) Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo

Bei diesem Vorhaben sind im Rahmen des 1. Bauabschnittes neben der Mittelpunktsbibliothek auch eine Außenstelle der MVHS (Ersatz für den Standort

Schulstr.) sowie der Ersatz für den durch die Baumaßnahme bedingten Wegfall der Räume der Neuhauser Geschichtswerkstatt e.V. enthalten.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 09.03.2006 bzw. der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.03.2006 wurden das Nutzerbedarfsprogramm und das Planungskonzept genehmigt, der Projektauftrag erteilt und das MIP ausgeweitet. Die Ausführungsgenehmigung wurde im Kulturausschuss am 14.06.2007 beschlossen. Baubeginn war im Sommer 2007, das Gebäude wurde den Nutzern zum 19.10.2009 termingerecht übergeben und ist im Januar 2010 eröffnet worden. Die letzte Rate ist für 2011 angesetzt.

3520.7565 (003) Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstraße

Das Projekt, das unter der Federführung des Sozialreferates umgesetzt wird, beinhaltet neben der Mittelpunktsbibliothek einen Wohnungsbau nach dem kommunalen Förderprogramm KomPro/B und eine Kinderkrippe. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 05.07.2006 wurde das Nutzerbedarfsprogramm für die Mittelpunktsbibliothek genehmigt und das Projekt, das nicht nach den Hochbaurichtlinien realisiert wird, in Investitionsliste 1 heraufgestuft. Eine Aktualisierung des vom Baureferat geschätzten Kostenrahmens von 7.200.000 – 8.600.000 €, wie er im Sozialausschuss am 11.01.2007 dargestellt wurde (im Entwurf des MIP sind derzeit 7.400.000 € Baukosten), wird erst nach einem Angebot der mit der Realisierung beauftragten MGS möglich sein. Die Ersteinrichtungskosten für die Bibliothek in Höhe von 587.000 € sind in dieser Summe enthalten.

3520.7580 (008) Stadtbibliothek Westend, Ersteinrichtung

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 25.11.2009 den Neubau einer Bibliothek für den Stadtbezirk Schwanthalerhöhe in der Schießstättstraße beschlossen. Die Errichtung erfolgt durch die MGS. Die benötigten Ersteinrichtungskosten im Jahr 2012 betragen 500.000 €.

3520.7570 (009) Stadtbibliothek Hadern, Gardinistraße, Außensanierung mit Mitteln des Konjunkturpakets II

Die Stadtbibliothek Hadern an der Gardinistraße wurde mit Mitteln des Konjunkturpaketes II energetisch saniert. Im Zuge dieser Außensanierung erfolgte aus Mitteln des laufenden Bauunterhalts zeitgleich die Innensanierung des Gebäudes, in dem neben der Stadtbibliothek auch ein Standort der Münchner Volkshochschule untergebracht ist. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen, die letzte Rate ist für 2011 angesetzt.

UA 3550 Sonstige Volksbildung

3550.3870 (001) Stiftung Literaturhaus

Am 19.11.1998 hat der Kulturausschuss (VV 25.11.1998) die Übernahme der Darlehenstilgung in Höhe von jährlich 80 Tsd. € beschlossen. Die letzte Rate in Höhe von 65.000 € ist 2011 fällig.

Bewegliches Vermögen (verschiedene Unterabschnitte)

Die im Haushalt veranschlagten Ansätze für das bewegliche Vermögen wurden im MIP-Entwurf für 2011 – 2015 im Wesentlichen fortgeschrieben, die Ansätze für DV-Anlagen, Software (Maßnahmenr. 9364 in verschiedenen Unterabschnitten) wurden in Hinblick auf die strategische Neuausrichtung mit einem zentralen IT-Dienstleister zentral von der Stadtkämmerei im vorliegenden MIP-Entwurf mit 0 dotiert. Die haushaltsmäßige Darstellung bleibt den Haushaltsplanungen und dem Haushaltsvollzug vorbehalten.

2.2.2 Investitionsliste 2

Keine Anmeldungen

2.2.3 Investitionsliste 3 (Anlage 2)

UA 3412 Kulturelle Stadtentwicklung

3412.7590 (901) Kulturelles Zentrum Freiham

Im zukünftigen Neubaugebiet Freiham Nord soll ein kulturelles Zentrum vorgesehen werden. Die Unterbringung soll im geplanten Quartierszentrums erfolgen. Das Raum- und Funktionsprogramm enthält 600 qm Hauptnutzfläche (Geschoßfläche 1.200 qm). Derzeit sind 4.806.000 € in IL 3 eingestellt. Diese Kosten müssen zu gegebener Zeit aktualisiert werden. Für den 1. Realisierungsabschnitt in Freiham Nord wird derzeit ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt.

3412.7570 (902) Kulturelles Zentrum Laim / Fürstenrieder-/Hogenbergstraße, 2. BA

Bereits seit Mitte der 70er Jahre bemüht sich der Bezirksausschuss 25 Laim um die Errichtung eines kulturellen Zentrums, in dem neben öffentlichen Einrichtungen der Stadtverwaltung (z.B. Stadtteilbibliothek) vor allem örtliche und stadtteilbezogene Vereine, Gruppen etc. eine Wirkungsstätte finden sollen. Aufgrund des nachgewiesenen Bedarfes wurde 1987 auf dem städtischen Grundstück an der Fürstenrieder-/Hogenbergstraße bereits ein erster Bauabschnitt erstellt. Der zweite Bauabschnitt kam nicht zustande, nachdem 1992 der Neubau von Bürgerhäusern vom Stadtrat gestoppt wurde. Die Notwendigkeit eines kulturellen Zentrums ist jedoch, auch nach Ansicht des Kulturreferats, nach wie vor gegeben. Der Bezirksausschuss 25 hat im Jahr 2001 die früheren Planungen neu überdacht, aktualisiert und gestrafft.

Mit der Sanierung der Interimskirche wurde zwar die Möglichkeit für kulturelle Veranstaltungen geschaffen, die auch von den Laimer Bürgern frequentiert werden, jedoch fehlen in Laim nach wie vor Versammlungsräume, Proben- und Übungsräume usw.. Da außerdem im Stadtbezirk ein großer Bedarf für eine Kooperationseinrichtung für je drei Krippen- und Kindergartengruppen besteht, wurde zur Klärung der baurechtlichen Situation vom Baureferat im Auftrag des Referates für Bildung und Sport bei der LBK ein Antrag auf Vorbescheid gestellt. Dieser wurde am 05.04.2011 positiv verbeschieden. Danach ist auf dem Grundstück neben der Kooperationseinrichtung die

Schaffung einer stadtteilkulturellen Einrichtung mit einer Hauptnutzfläche von ca. 360 qm möglich. Allerdings ist dieser Vorbescheid von zwei Nachbarn angefochten worden, die Klagen sind beim Bayerischen Verwaltungsgericht München anhängig. Mit einer Entscheidung des Gerichts ist erst 2012 zu rechnen, sie muss abgewartet werden. Im Falle eines für die Stadt positiven Ausgangs des Verfahrens wird der Stadtrat unverzüglich entsprechend den Hochbaurichtlinien mit den weiteren für das Vorhaben notwendigen Schritten befasst werden.

3412.7580 (903) Veranstaltungssaal im Bürgerpark Oberföhring

Mit Abänderungsantrag zum MIP-Beschluss beantragte die CSU-Fraktion im Kulturausschuss vom 16.05.1995 die Aufnahme der Aufstellung einer provisorischen Versammlungshalle im Bürgerpark Oberföhring in Investitionsliste 3 des MIP 1995 – 2001. Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18.07.2002 / der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2002 wurde von der Errichtung der Versammlungshalle Abstand genommen. Auf dem ausgewiesenen Bauraum soll stattdessen in Modulbauweise ein Neubau für die aufzugebenden Baracken errichtet werden.

Der Stadtrat hat in der Sitzung des Kulturausschusses vom 30.06.2005 sowie in der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.07.2005 die Sanierung und Sicherung des jetzigen kulturellen Zentrums im Bürgerpark Oberföhring auf 10 Jahre hinaus beschlossen. Die in dem o.g. Beschluss gefassten Entscheidungen zur notwendigen Sanierung wurden umgesetzt.

Unter diesen Rahmenbedingungen wird die Errichtung des Veranstaltungssaals an diesem Standort vom Kulturreferat nicht mehr weiter verfolgt, die Position soll jedoch in der weiteren Fortschreibung des MIP erhalten bleiben, da sich für den 13. Stadtbezirk zwischenzeitlich die Möglichkeit eröffnet hat, alternativ im Planungsgebiet der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne Räumlichkeiten für kulturelle und bürgerschaftliche Nutzungen zu errichten (siehe auch Ziffer 3.). Der Stadtrat wird so bald wie möglich damit befasst werden.

UA 3500 Münchner Volkshochschule GmbH

3500.7540 (901) Außenstelle Freiam

Derzeit ist eine Anmietung von Räumlichkeiten im geplanten Stadtteilzentrum durch die MVHS zur gegebenen Zeit vorgesehen. Für die Erstausrüstung hat die MVHS auf Basis einer groben Schätzung einen einmaligen Bedarf von 170.000 € angemeldet. Die bislang im MIP enthaltenen Investitionskosten wären entsprechend zu aktualisieren (keine Baukosten, nur Ersteinrichtungskosten im Falle der Anmietung).

Die jährlich anfallenden betriebsbedingten Kosten, die die MVHS nicht selber erwirtschaften kann, betragen geschätzte 140.000 €.

Der Kulturausschuss vom 10.12.2009 bzw. die Vollversammlung des Stadtrates vom 16.12.2009 haben das Nutzungskonzept sowie den Raumbedarf für die neue Außenstelle genehmigt. Ebenso wurde neben der erforderlichen Erhöhung des Betriebsmittelzuschusses an die MVHS die Finanzierung der Erstausrüstung (170.000 €) aus zentralen Mitteln beschlossen.

3500.7530 (902) Außenstelle Trudering/Messestadt Riem

Für die Stadtviertel Trudering und Messestadt Riem wird neben der dort geplanten Stadtteilbibliothek (siehe nachstehende Kennziffer 3520.7520) auch eine Volkshochschul-Außenstelle benötigt. Vorgesehen ist eine gemeinsame bauliche Lösung mit Sozialbürgerhaus, MVHS-Außenstelle und Stadtbibliothek südlich des Truderinger Bahnhofs. Das Baurecht für diese Einrichtung wurde mit der Festsetzung von entsprechenden Flächen im rechtskräftigen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1758a geschaffen. Das NBP 1 und 2 wurde vom Kulturausschuss am 12.01.1995 beschlossen und am 25.01.1995 von der Vollversammlung des Stadtrates genehmigt. In der Summe von 1,728 Mio. €, die im Falle der Realisierung vom Baureferat zu aktualisieren wäre, sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten.

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7520 (901) Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem

Die Stadtteilbibliothek Waldtrudering, die nach einem durch Kündigung erzwungenen Umzug inzwischen im Mietobjekt Wasserburger Landstraße 205 untergebracht wurde, ist seit vielen Jahren eines der dringendsten Probleme des Bibliothekensystems. Die Errichtung eines Neubaus ist damit dringlich. Vorgesehen ist eine gemeinsame bauliche Lösung mit Sozialbürgerhaus, MVHS-Außenstelle und Stadtbibliothek südlich des Truderinger Bahnhofs. Das Baurecht für diese Einrichtungen wurde mit der Festsetzung von entsprechenden Flächen im rechtskräftigen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1758a geschaffen (Nutzerbedarfsprogramm 1 genehmigt am 12.01.1995 vom Kulturausschuss und am 25.01.1995 von der Vollversammlung des Stadtrates). In der Summe von 3,732 Mio. € sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten. Bei einer Konkretisierung dieser Maßnahme wäre (wie auch bei der Außenstelle der MVHS – s.o. Kennziffer 3500.7530) das erforderliche Finanzvolumen vom Baureferat zu aktualisieren. Eine erneute Stadtratsbefassung ist aktuell nicht geplant.

3. Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP 2011-2015 „Große Vorhaben“

Nachfolgend werden die Planungen dargestellt, die noch nicht im Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2011 – 2015 enthalten sind (Große Vorhaben). Für diese Projekte können teilweise noch keine definitiven MIP-Anmeldungen erfolgen, da sie noch nicht hinreichend konkretisierbar sind bzw. entsprechende Stadtratsbeschlüsse erst vorbereitet werden.

Kreativquartier

Am 28.07.2010 wurde von der Vollversammlung des Stadtrates ein Grundsatzbeschluss zur evtl. Realisierung eines „Kreativquartiers“ in den beiden denkmalgeschützten Hallen Jutier- und Tonnenhalle im Planungsgebiet „Dachauer Straße“ (für das derzeit vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein städtebaulicher Wettbewerb ausgelobt wird) gefasst. Der Beschluss enthielt verschiedene Prüfaufträge, welche derzeit bearbeitet werden. Der Kulturausschuss wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2011 mit den

Ergebnissen der Bestandsuntersuchung und in 2012 mit einem detaillierten Finanzierungs-, Betriebs- und Organisationskonzept befasst werden.

Münchner Volkstheater GmbH, Lager- und Werkstattträume

Wegen der Kündigung von Lager- und Werkstattträumen besteht Bedarf, in den angemieteten Räumlichkeiten an der Briener Straße entsprechende Ersatzräumlichkeiten zu schaffen um den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können. Die Stadt soll dabei für diesen Zweck einen Investitionszuschuss an die Münchner Volkstheater GmbH ausreichen, der der Höhe nach derzeit noch nicht fest steht. Eine Stadtratsbefassung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgesehen.

Kopfbau Stückguthalle Pasing

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 29.09.2005 bzw. der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.10.2005 zum Thema Kulturentwicklung Hauptbahnhof-Laim-Pasing wurde festgelegt, dass u.a. der Kopfbau für kulturelle Nutzungen erhalten bleiben soll, und das Kulturreferat beauftragt, gemeinsam mit dem Kommunalreferat, ggf. mit einem privaten Investor, auf eine kulturelle Nutzung hinzuwirken. Das Kulturreferat hat nun ein Nutzungskonzept, das Atelierräume für die Bildende Kunst, Musikübungsräume und Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzungen beinhaltet, erarbeitet. Es ist beabsichtigt, den Stadtrat bis Ende 2011 mit dem Nutzungskonzept und der Finanzierung der bedarfsgerechten Sanierung zu befassen (siehe auch Ziffer 4).

Hausmeistervilla der Pasinger Fabrik

Das sanierungsbedürftige Wohnhaus (ehemaliges Wohnhaus des Fabrikanten Ritter neben der Pasinger Fabrik) ist dem Kulturreferat vermögensrechtlich zugeordnet. Auch insofern gilt die vorgenannte Beschlusslage zur Kulturentwicklung Hauptbahnhof-Laim-Pasing, wonach Vorschläge für kulturelle Nutzungsvorstellungen dem Stadtrat unterbreitet werden sollen. Beabsichtigt ist eine kombinierte Nutzung mit Atelier- und Kursräumen sowie eine Gästewohnung, Einzelheiten werden dem Stadtrat voraussichtlich Anfang 2012 dargelegt.

Anwesen Ubostraße 7-9

Seit Ende 2009 werden die vom Kommunalreferat zur Verfügung gestellten Räume im Erdgeschoss provisorisch kulturell genutzt. Eine erste Vorplanung zur Nutzbarmachung auch des Dachgeschosses (Brandschutz) ergibt einen Finanzbedarf von 300.000 € (das Sozialreferat prüft darüber hinaus, ob an diesem Standort auch Lagerräume für einen Jugendtreff realisiert werden können).

Kultureinrichtung ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne

Entsprechend dem Beschluss des Kulturausschusses vom 12. März 2009 wurde die Möglichkeit einer Kooperation mit anderen Vorhaben auf dem Areal der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne geprüft. Als Ergebnis schlägt das Kulturreferat eine Kooperation mit dem Sozialreferat vor. Geplant ist in einem baulichen Zusammenhang eine bedarfsgerechte Flächenergänzung für kulturelle und bürgerschaftliche Aktivitäten von rund 290 qm BGF. Derzeit wird seitens des Planungsreferats an der Aufstellung eines Bebauungsplans gearbeitet. Eine detaillierte Planung für ein Bauwerk kann noch nicht erfolgen. Ein grober Kostenrahmen für diese Baumaßnahme wird noch ermittelt. Das

Kulturreferat strebt eine Befassung des Stadtrats mit dieser Angelegenheit (Grundsatzbeschluss, Nutzerbedarf) möglichst noch in 2011 an (siehe auch Ziffer 2.2.3).

Maximiliansforum

Das Maximiliansforum ist im Jahr 2011 zunehmend ein interessanter Ort für unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen gewesen. Derzeit wird zusammen mit dem Baureferat geprüft, was getan werden müsste, um hier noch bessere Möglichkeiten zu schaffen.

Monacensia (Hildebrandhaus)

Für die Monacensia wurde eine Baubestandsuntersuchung durchgeführt und erste Vorentwürfe unter Berücksichtigung der anstehenden Neukonzeption der Monacensia in Varianten erarbeitet. Am 26.05.2011 wurden dem Stadtrat die vorgesehene Neukonzeption und zwei Planungsvarianten einschließlich Kostenrahmen im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses vorgestellt. Der Projektauftrag für die Sanierung des Hildebrandhauses ist für den 17.11.2011 vorgesehen.

Sanierung Stadtbibliothek Sendling

Eine Stadtratsvorlage zum baulichen Zustand des Gebäudes ist für Anfang 2012 geplant.

MVHS-Außenstelle Moosach

Die Neuerrichtung einer Außenstelle in Moosach, wie sie gemäß Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Die Grünen/Rosa Liste vom 28.07.2011 und Bezirksausschussantrag vom 25.07.2011 gefordert wird, wird in einer Vorlage behandelt werden, die voraussichtlich noch im Dezember 2011 dem Stadtrat vorgelegt werden wird.

Ersatzbeschaffung Selbstverbuchungstechnik

Nach der -auch wirtschaftlich- erfolgreichen Einführung von Selbstverbuchung mit RFID-Technologie bei der Münchner Stadtbibliothek ist nun die dauerhafte Zukunftssicherung des Projektes erforderlich. Hierzu müssen regelmäßige Ersatzbeschaffungskosten zur Verfügung gestellt werden. Eine entsprechende Stadtratsvorlage ist in 2012 geplant.

4. Stellungnahme zu den Anregungen der Bezirksausschüsse

Die Anhörung der Bezirksausschüsse zum Mehrjahresinvestitionsprogramm wurde von der Stadtkämmerei veranlasst. Entsprechend dem Beschluss des Stadtentwicklung- und Stadtplanungsausschusses vom 29.01.1975 sind die Anregungen der Bezirksausschüsse gemeinsam mit der generellen Behandlung des MIP 2011 – 2015 in den Fachausschüssen zu erledigen. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2005 wird entgegen der Anregung des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes auch zukünftig an diesem Verfahren festgehalten.

Das Kulturreferat betreffen folgende Anregungen der Bezirksausschüsse (siehe Anlage 3):

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirkes Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 26.10.2010,
Punkt 5 (Verweis auf Stellungnahme vom 28.10.2008)

„Anwesen Auenstraße 19 für schulische und bürgerschaftliche Nutzung“

Das Referat für Bildung und Sport teilt dazu mit:

"Es konnte mit dem Kultusministerium abgeklärt werden, dass die benachbarte Hauptschule Wittelsbacherstraße künftig als Ganztageschule geführt wird. Diese moderne Schulform benötigt weiteren Flächenbedarf, welcher an der Auenstraße durch Umbauten abgedeckt werden soll. Es wird derzeit ein Raumprogramm erarbeitet. Dieses findet dann Eingang in einen Untersuchungsauftrag nach den Hochbau-Richtlinien für die Generalinstandsetzung des Gebäudes. Ob nach Umbau noch Räumlichkeiten in dem Gebäude „übrig“ bleiben, ist in dem Zuge noch zu prüfen. Vermutlich werden alle Räume schulisch genutzt werden können. Der Anregung kann teilweise entsprochen werden."

Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirks Sendling-Westpark vom 10.10.2010,
Punkt 7a

„Teilnutzung des geplanten Gebäudes am Partnachplatz 1 (Erdgeschoss) für bürgerschaftliche Einrichtung und offene Jugendarbeit“

Das Sozialreferat nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die vom BA gewünschte Teilnutzung des KomPro/B-Objekts Partnachplatz muss erneut abgelehnt werden.

Bereits im Februar 2008 wurde eine mit dem Jugendamt abgestimmte Stellungnahme zu einem inhaltlich übereinstimmenden Antrag des BA 7 (damals im Zuge der Fortschreibung des MIP 2008-2012) vom Amt für Wohnen und Migration abgegeben, auf die erneut verwiesen wird:

„Wie in den vorausgegangenen Stellungnahmen zu BA-Anträgen, die eine Nutzungsprüfung von Café, Einzelhandel etc. gefordert haben, fällt auch diese Antwort negativ aus.

Eine Café-Nutzung bzw. Ladennutzung wurde seitens des Sozialreferats und des Planungsreferats für nicht realisierbar befunden. Die mit einer derartigen Nutzung verbundene Stellplatzerhöhung würde zu einer nicht mehr zu vertretenden Kostensteigerung führen, die das gesamte Bauvorhaben unwirtschaftlich machen würde. Hinsichtlich der vom BA gewünschten zusätzlichen Nutzung des Wohnhauses hatte das Sozialreferat bereits am 03.10.2006 Folgendes mitgeteilt:

„(...) Stattdessen sieht der BA den dringenden Bedarf einer bürgerschaftlichen Einrichtung bzw. eines Bewohnertreffs gegeben. Natürlich unterstützt das Sozialreferat grundsätzlich die Möglichkeit von sozialer Infrastruktur in Bauvorhaben.

Wie aber schon in vorangegangenen Schreiben und Beschlussfassungen Stellung genommen wurde, lassen sich aufgrund der fehlenden Mittel in diesem Gebäude keine Räume zur Mitnutzung durch die Bürgerschaft einrichten.

Zusammenfassend ist auch hier zu berücksichtigen, dass seitens des Sozialreferates keine Möglichkeit der Finanzierung einer Drittnutzung in dem oben genannten Bauvorhaben gesehen wird.“

Analog zum Inhalt dieser Stellungnahme ist auch eine Drittnutzung durch eine „offene Jugendarbeit“ nicht finanzierbar. Die Kosten können nicht vom Amt für Wohnen und Migration getragen werden, sondern müssten durch das Stadtjugendamt übernommen und ggf. ins MIP eingestellt werden. Seitens des Stadtjugendamtes wird jedoch eine derartige Nutzung erneut abgelehnt.

Neben der Unmöglichkeit einer Finanzierung spricht inzwischen auch das Fehlen von Räumlichkeiten gegen die vorgeschlagene Nutzung: Da für eine Drittnutzung kein Träger gefunden werden konnte, wurden die Planungen in Hinblick auf Erweiterung einer Wohnnutzung getätigt, Räumlichkeiten für eine Drittnutzung sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr vorhanden.

Eine Umplanung würde zusätzliche nicht tragbare Kosten sowie eine erneute zeitliche Verzögerung mit sich bringen. Gerade letzter Aspekt würde das übergeordnete städtische Ziel der zeitnahen Wohnraumversorgung konterkarieren und ist damit nicht zu vertreten.“

Dieser Sachstand wird aktuell erneut vom Sozialreferat bestätigt, dies bedeutet, dass hier nur der Bau von Wohnungen realisiert werden kann.

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirks Neuhausen-Nymphenburg vom 16.11.2010, Punkt 7

„Neu in das MIP 2011-2015 sind in IL 1 aufzunehmen: Bürgerzentrum Nymphenburger Straße 171 2. BA in Verbindung mit Errichtung der Kinderkrippe (IL 1 4642.7900)“
Dazu teilt das Kulturreferat mit, dass im Entwurf des MIP 2011 – 2015 unter Kennziffer 3412.7540 in IL 1 für diese Maßnahme 8.019 Tsd. € eingestellt sind.

Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem vom 21.10.2010, Buchstabe d
„Neu in das MIP 2011-2015 aufzunehmende Maßnahmen/Investitionen: Riemer Park, Sanierung Kopfbau alte Tribüne“

Dazu teilt das Kulturreferat mit, dass aufgrund der vom Kommunalreferat federführend bearbeiteten Stadtratsanfrage von Herrn StR Hans Podiuk und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 23.02.2011 eine ablehnende Stellungnahme abgegeben wurde, da sich das Gebäude wegen seiner Lage, Haustechnik und Gebäudestruktur nicht für eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung, wie sie in anderen Stadtteileinrichtungen stattfindet, eignet.

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes Hadern vom 11.10.2010
Punkt 12, j, k

„Verwirklichung eines Stadtteilkulturzentrums mit flexibler Raumgestaltung, Bühne und entsprechender Bewirtschaftung und Ladenlokalen, gemäß Bebauungsplan 1600 (Max-Lebsche-Platz)“

Das Kulturreferat stellt dazu fest: Bisher gibt es lediglich eine planungsrechtliche Standortsicherung am Max-Lebsche-Platz. Der Bedarf müsste erst konkretisiert werden, um ein verwertbares Raum- und Funktionsprogramm zu erstellen. Weitere Planungsschritte zu diesem Vorhaben werden jedoch die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt sowie grundsätzlich die Beschlusslage (Kulturausschuss vom 20.07.2000 „Fortentwicklung der Kulturarbeit“ und Kulturausschuss vom 01.07.2004 „Kultur im Stadtquartier“) sein. Aus finanziellen Gründen konnte auch nicht dem bürgerschaftlichen Wunsch entsprochen werden, die ehemaligen Sparkassenräume in der Gardinistr. 90 für bürgerschaftliche und kulturelle Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Umso weniger kann der weitaus größere Investitionsbedarf für die Verwirklichung eines kulturellen Stadtteilzentrums auch an anderen Standorten im Stadtbezirk derzeit finanziert werden. Dennoch prüft das Kulturreferat zusammen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung aktuell das Angebot eines

Systemgastronomiebetreibers, hier eine kulturelle und bürgerschaftliche Einrichtung in baulicher Einheit mit einem Systemgastronomielokal zu errichten. Im Vordergrund stehen dabei noch zu klärende, planungsrechtliche Fragen.

„Einrichtung eines Stadtteilmuseums/-archivs im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstraße nach Verlegung des 1-gruppigen Kindergartens“
Zur Frage der Errichtung eines Stadtteilmuseums nach dem Auszug des Kindergartens im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstraße teilt das Referat für Bildung und Sport mit, dass diese Kindertageseinrichtung mittelfristig auch weiterhin benötigt wird.

Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing vom 09.11.2010
Punkt 15

„Schaffung von Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzung“

Das Kulturreferat hat für den Kopfbau der Stückguthalle in Pasing unter Einbeziehung des Bezirksausschusses ein Nutzungskonzept entwickelt, das eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung im Erdgeschoss vorsieht (siehe auch Ausführungen zu Punkt 16). Da weitere geeignete Räumlichkeiten dem Kulturreferat aktuell nicht vorliegen, soll das Angebot für bürgerschaftlich zu nutzende Räume auf die Entwicklung dieses Objekts fokussiert werden.

Zusätzlich stehen seit Frühjahr 2011 Teile des Ebenböckhauses samt Garten für kulturelle und bürgerschaftliche Nutzungen zur Verfügung. Die Wohnung im 1. OG dient mit temporären Belegungen von bis zu 3 Wohneinheiten als Künstlerwohnung im Rahmen des „Artist in Residence“ Programms, das Foyer („Flöz“) im Erdgeschoss sowie der weitläufige Garten werden punktuell für Veranstaltungen genutzt. Die Bespielung erfolgt unter der „Regie“ der Pasinger Fabrik.

Punkt 16

„Ausbau des Kopfbaus auf dem Stückgutgelände an der Offenbachstraße; multifunktionale Nutzung des großen Raumes im 1. UG als Theater-, Konzert-, Kinoraum“

Wie bereits unter Ziffer 3 des Vortrages beschrieben, hat das Kulturreferat ein Gesamtkonzept für den Kopfbau entwickelt. Neben der bürgerschaftlichen Nutzung des EG (sowie Künstlerateliers im 1. OG) ist dabei eine Nutzung des großen Raums im 1. UG als Musikproben- und evtl. auch Konzertraum samt dazu notwendigen Lagerräumen für ein möglichst breites Spektrum an klassischen Ensembles vorgesehen. Da diese Art von Musikübungsräumen in München „Mangelware“ ist, wird es voraussichtlich zu einer hohen Belegungsdichte kommen, die anderweitige Nutzungen voraussichtlich nicht mehr möglich machen wird. Ferner wird die relativ geringe Raumhöhe für einen Kinobetrieb als kritisch erachtet. Dem im Stadtbezirk vorhandenen Wunsch nach einem Kinoraum kann dagegen im EG insofern entsprochen werden, als der geplante Gruppenraum auch Projektionen mit einem Beamer ermöglichen soll.

Das Konzept einschließlich der Kosten für die bedarfsgerechte Sanierung des Gebäudes wird dem Stadtrat bis zum Jahresende 2011 zur Entscheidung vorgelegt werden.

Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirkes Aubing-Lochhausen-Langwied vom 24.11.2010
„Volkshochschule Freiam (Außenstelle)“
Im Entwurf des MIP 2011-2015 ist in IL 3 unter Kennziffer 3500.7540 die Außenstelle der Münchner Volkshochschule mit Gesamtkosten von 1.728 Tsd. € enthalten (siehe auch Ziffer 2.2.3).

Bezirksausschuss des 25. Stadtbezirkes Laim vom 09.11.2010
„Der BA ersucht, die in Investitionsliste 3 genannten Mittel für das kulturelle Zentrum Laim an der Fürstenrieder Straße / Hogenbergstraße in Liste 1 aufzunehmen“
Zum Sachstand siehe Ziffer 2.2.3, Kennziffer 3412.7570. Ergänzend ist festzustellen, dass erst nach dem Vorliegen konkreter Planungen für eine bürgerschaftliche und kulturelle Nutzung der Finanzbedarf ermittelbar ist. Über eine Hochstufung im MIP wäre dann vom Stadtrat zu entscheiden.

5. Abstimmungen

Die Vorlage ist mit dem Baureferat, Sozialreferat, Schulreferat, Kommunalreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Sabathil, und alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Die Investitionslisten 1 und 3 werden entsprechend dem beiliegenden Programmwurf zum MIP 2011 – 2015 für den Zuständigkeitsbereich des Kulturreferats zur Kenntnis genommen.
2. Die Anregungen der Bezirksausschüsse
2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
7 – Sendling-Westpark
9 – Neuhausen-Nymphenburg
15 – Trudering-Riem
20 – Hadern
21 – Pasing-Obermenzing
22 – Aubing-Lochhausen-Langwied
25 – Laim
sind für den Bereich des Kulturreferates geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

- III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ude
Oberbürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I. bis III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei (2 x)
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an Abt. 2
an Abt. 3 (3 x)
an RL-BM (2 x)
an GL-2
an GL 4
an die Gründungsdirektion des NS-Dokumentationszentrums
an die Direktion des Münchner Stadtmuseums
an die Direktion des Jüdischen Museums
an die Direktion der Galerie im Lenbachhaus

an die Direktion des Museums Villa Stuck
an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek
an die Direktion der Münchner Philharmoniker
an die Direktion der Münchner Volkshochschule GmbH
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
an das Baureferat
an das Kommunalreferat
an das Schulreferat
an das Sozialreferat
an die/den Vorsitzende/n und die Fraktionssprecher/innen des Bezirksausschusses
 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
 7 Sendling-Westpark (5 x)
 9 Neuhausen-Nymphenburg (5 x)
 15 Trudering-Riem
 20 Hadern (5 x)
 21 Pasing-Obermenzing (5 x)
 22 Aubing-Lochhausen-Langwies
 25 Laim (5x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat